

# Front gegen Einkaufszentren

06.05.2013 | 09:32 | Michael J. Mayr (Wirtschaftsblatt)

**Handel. Die Kritik von Tourismus- und Handelsverbänden am "Flächenwahn" findet politisch Gehör: Salzburgs Parteien wollen Einkaufszentren einbremsen und Ortskerne beleben.**

**Salzburg.** Unter den Versprechen zur gestrigen Landtagswahl in Salzburg ragen vier Themen heraus: Gläserne Bürokratie nach dem Finanzskandal, Energiewende, Öffi-Offensive und Ortskernförderung. Darin zeigten sich vor dem Sonntag die fünf bedeutenden Parteien einig. Die ÖVP kündigt sogar eine Nahversorgerprämie an: Geschäfte, Handwerksbetriebe, Banken, Ärzte und andere Dienstleister sollen durch ein Sonderprogramm in den Orten gehalten werden. Im Gegenzug soll es Raumordnungsschranken für Fachmärkte am Ortsrand geben. Die Forderung teilen die politischen Parteien mit der Wirtschaftskammer und allen voran mit der "Plattform gegen Flächenwahn". Die Initiative einiger City-Marketing- und Tourismusverbände ist in den vergangenen zwei Monaten von 40 auf 100 Mitglieder gewachsen. "Der Zulauf beweist, dass wir mit dem Aufruf, die dramatische Verschandelung der Ortsränder endlich zu stoppen und dafür die Zentren zu beleben, den Nerv im Land treffen", meint Plattform-Sprecherin Inga Horny.

Der politischen Einigkeit indes schenkt die Chefin des Altstadtverbands Salzburg und langjährige Präsidentin von Citymarketing Austria wenig Glauben. "Bisher war das heiße Luft, denn die Regierung hätte seit zehn Jahren Zeit gehabt, EKZ-Widmungen zu bremsen", meint Horny. Die Plattform zielt aktuell auf geplante EKZ-Erweiterungen von Spar (Europark), Vienna Insurance Group (Designer Outlet Center Salzburg-Wals) und Ikea im Gesamtausmaß von 30.000 m<sup>2</sup> ab. Horny: "Wir sollten nicht durch weitere Gefälligkeitsgenehmigungen noch mehr vom Premiumgut Landschaft opfern. Wollen wir alpenländisch bleiben oder amerikanisch werden?" Spar-Einkaufszentren-Chef Marcus Wild verteidigt den Europark: "Er ist einer der größten Schätze, die Salzburg hat. Er hält Kaufkraft im Land."

## Österreich-Rekord

Laut dem Handelsforscher Roland Murauer (CIMA) hat Salzburg mit 1,8 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche pro Einwohner das dichteste Handelsnetz Österreichs. Ebenso nationaler Rekord sei die Ballung von 58 Prozent des Handels im Bereich der Landeshauptstadt. Bernhard Adelsberger, Textilhändler in St. Johann und Obmann der Pongauer Einkaufsmeile, schätzt, dass zwei Drittel der Einwohner seines Einzugsgebiets regelmäßig im Zentralraum einkaufen. Eine Studie des Landes kommt auf jährlich 360 Millionen Auto-Kilometer zum Einkaufen rund um die Stadt Salzburg.

Die Plusregion Köstendorf-Straßwalchen-Neumarkt lenkt inzwischen die Hälfte der Kommunalsteuer, die Fachmärkte am Ortsrand leisten, zu den City-Händlern um. "Mit den 10.000 € im Jahr finanzieren wir deren Feste, Kundenbindungsaktionen und Verkaufstrainings", erläutert Plusregion-Chefin Silke Schlick.